

Nr. 755 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 247

Inv.-Nr.: 77,94. 16

Galsterer I Nr. 20

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Gereon, Südflügel des Atrium, 1977.

In Zweitverwendung als Seitenplatte eines gemauerten spätmittelalterlichen Grabes.

Maße: 43–44 cm x 60,5 cm x 9–10,5 cm

Platte. Mit Ausnahme leichter Abstoßungen am Rand und geringer Abreibungen unbeschädigt. Schriftfeld von vier eingeritzten Linien umrahmt, wobei Z. 5 und Z. 6 rechts und links, Z. 10 völlig in die Umrahmung geschrieben sind.

Heu seni Tornato dat / tristi{ti}a dona supe<r>stis / quosque sibi solvi sperabat reddit honores /^s O mater lusus pueri risus/que recordans ingemie / et dulcis

re<q>u<ir>it luc/tamina lingu(a)e. Catulus / huic nomen terdeni in /¹⁰ lumine mensis

Wehe, der Vater gibt dem Sproß traurige Gaben, er, der ihn überlebte, und die Totenehrung, die, wie er hoffte, ihm gegeben würde, gab er nun selbst. Die Mutter, oh, wenn sie sich an die Spiele des Knaben und sein Lachen erinnert, seufzt sie und sehnt sich nach seinen Versuchen mit der Sprache. Catulus war sein Name, dreimal zehn Monate hier am Lichte.

Die Datierung ähnlich wie bei anderen, eher eingeritzten Inschriften in der Umgebung von St. Gereon, wie z.B. Nr. 759 und 766.

Dat.: 4. oder 5. Jh.

Literatur: Galsterer I Nr. 20 = AE 1981, 673; Schmitz 1995, 255–258 Nr. 2 = AE 1995, 1114.



Nr. 755